

FILMEMACHER RÜDIGER SÜNNER ZIEHT ZWISCHENBILANZ

Abenteuer Europa

Das neue Buch von Rüdiger Sünnner scheint als Reflex auf die Flüchtlingskrise und den Brexit entstanden zu sein. Es macht sich auf die Suche nach der „Seele Europas“, die sich in Sünners filmischen und literarischen Essays über C. G. Jung, Dag Hammarskjöld, Joseph Beuys oder Paul Celan und anderen abbildet. Es heißt „Geheimes Europa“, ist dem Verborgenen gewidmet und kürzlich – *nomen est omen* – im Europa Verlag erschienen.



*Auf den Spuren eines spirituellen Europa:
Rüdiger Sünnner*

Sünnner selbst nennt es einen „Rückblick“, der die vielen ungehobenen Materialien zu den Film- und Buchprojekten aus 20 Jahren vor dem Hintergrund seines Schaffensmotivs „Film und Spiritualität“ aufarbeitet – so auch der Titel eines Kapitels im Buch. Er beruft sich auf die deutschen Dichter und Denker sowie deren Interesse für Mystik und Mythologie, auf Gnosis, Kabbala, Alchemie, „die Welt der Kelten und Germanen und die Sagen um den ‚Heiligen Gral‘“.

Die Karriere als Dokumentarfilmer, zu der unlösbar seine Buchproduktion gehört, beginnt, wie es sich in deutschsprachigen Gefilden gehört, nach dem Studium an der Berliner Filmhochschule zusammen mit dem Fernsehen. Es ist ein Projekt, das mittlerweile seine wahre Brisanz entfaltet: „Schwarze Sonne - Die Macht der Mythen und ihr Missbrauch in Nationalsozialismus und rechter Esoterik“. Vieles, was sich uns damals als nicht ganz ernstzunehmende Randerscheinungen darstellte, hat heute wieder Stimmgewalt; zudem weist es auf das spirituelle Dilemma der Deutschen hin.

Diese erste Arbeit war zugleich Sünners letzte für das Fernsehen. Natürlich hat er Kooperationen immer wieder angestrebt, aber sein inhaltlicher Anspruch, der keine Kompromisse duldet, verwehrte ihm letztlich den Zugang zu den Redaktionsstuben, obwohl von dort stets anerkennende Signale kommen. Zu Sünners „Geheimnis“ gehört das genüssliche Sich-setzen zwischen

alle Stühle und in diesem dem Nichts abgetrotzten Bereich seinen festen Boden zu finden, seine Inspirationsquelle.

Ende September konnten wir in der Berliner Urania der Buchpräsentation inmitten einer Filmretrospektive beiwohnen. Dort bekannte sich der Autor und Regisseur zu einer aufgeklärten Spiritualität, ähnlich seiner höchst unterschiedlichen Protagonisten, die er sich bei aller Hochachtung nicht scheut

zu kritisieren – so wie er in einem seiner bekanntesten Filme „Abenteuer Anthroposophie“ fundiert und originell über Leben und Wirken Rudolf Steiners in der heutigen Zeit berichtet, ohne etwa heikle Passagen auszuklammern.

„Was ist Europa?“, fragt Rüdiger Sünnner in seinem Lesebuch „Wird unser Kontinent immer mehr ein Bollwerk gegen das Fremde oder ist er immer noch ein Hort idealistischer Ideale, die gerade jetzt dringend gebraucht werden?“ Eine Antwort zeichnet er durch die Warnung des ehemaligen EU-Präsidenten Jacques Delors auf: Wenn es uns in den kommenden zehn Jahren nicht gelinge, Europa eine Seele, ja, Spiritualität und tiefere Bedeutung zu einzuhauchen, werde das Spiel zu Ende sein.

So taugt nach den letzten Wahlen Rüdiger Sünners europäische Bildungsreise einerseits als zeitgenössisches Orakelbuch, andererseits macht es uns mit dem „Geheimen Europa“ bekannt, das im Seelisch-Geistigen zu Hause ist und nicht im lautstark Materiellen.

Ronald Richter

- Rüdiger Sünnner
Geheimes Europa
Reisen zu einem verborgenen spirituellen Erbe
Europa Verlag, 384 Seiten, gebunden mit zahlreichen Fotos,
September 2017, € 24,90.